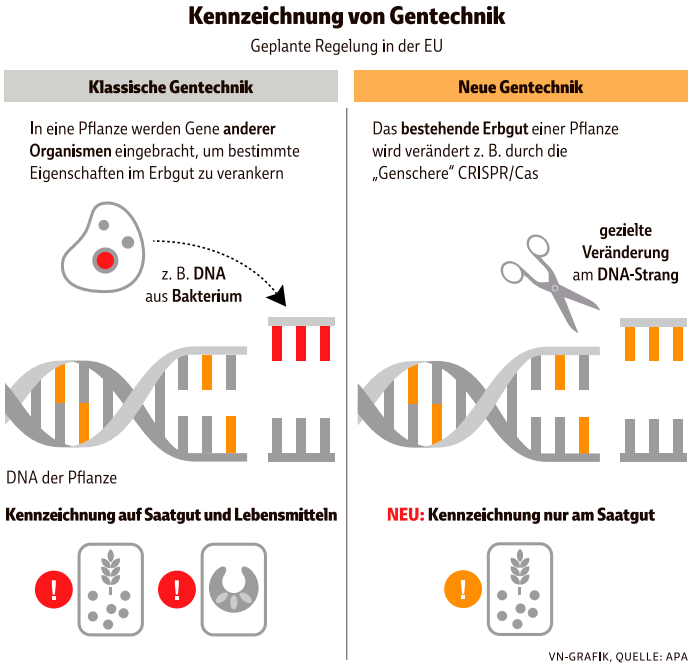
Gentechnik-Regeln gelockert

In vielen Fällen keine Kennzeichnung für Lebensmittel mehr.

BRÜSSEL Mit modernen Gentechnikverfahren veränderte Lebensmittel sollen in der EU künftig ohne spezielle Kennzeichnung im Supermarkt verkauft werden können. Unterhändler der 27 EU-Staaten und des Europaparlaments einigten sich in Brüssel darauf, entsprechende Züchtungen in vielen Fällen von bisher strengen EU-Gentechnikregeln auszunehmen, wie beide Seiten in der Nacht auf Donnerstag mitteilten. Die Änderungen sollen dafür sorgen, dass mehr neue Pflanzensorten auf den Markt kommen.

Die neuen Vorgaben müssen noch vom EU-Parlament und den EU-Staaten bestätigt werden. Normalerweise ist das Formsache, wenn sich die Unterhändler der Institutionen zuvor auf einen Kompromiss geeinigt haben. Die Regeln sollen sogenannte Neue Genomische Techniken (NGT) betreffen. Dabei geht es um eine begrenzte Anzahl gentechnischer Eingriffe - etwa durch die „Gen-Schere" Crispr-Cas -, die nach Einschätzung der EU-Kommission lediglich eine herkömmliche Züchtung beschleunigen. Diese Sorten sollen nach Angaben von Teilnehmern beider Seiten nur noch auf dem Saatgut als gentechnisch verändert gekennzeichnet werden müssen. Außerdem sollen Umweltprüfungen vor der Zulassung wegfallen. Diese sind bisher so aufwendig, dass eine Zulassung so teuer ist und lange dauert, dass sie sich häufig nicht lohnt.



Befürworter erhoffen sich durch die Veränderungen Obst- und Gemüsesorten, die ertragreicher, resistenter gegen den Klimawandel sowie nährstoffreicher sind und weniger Dünger benötigen. Wissenschafter erwarten zudem eine einfachere Forschung durch weniger strenge Vorgaben. In anderen Weltregionen gibt es bereits lockere Regeln, Vertreter von Parlament und EU-Staaten setzen deswegen auch auf eine bessere Wettbewerbsfähigkeit für Landwirte. Im Agrarsektor fanden die Vorschläge daher Zustimmung.

Kritiker fordern unter anderem, dass Konsumenten eine Wahlfreiheit gelassen werden sollte, ob sie solche Lebensmittel konsumieren möchten oder nicht. Kritisch sehen die österreichischen EU-Parlamentarier die Neuregelung: Bei der Abstimmung der Parlamentsposition vor über einem Jahr, d.h. noch in der letzten Legislaturperiode vor den EU-Wahlen, hatten die anwesenden österreichischen Mandatare bis auf die NEOS mit Nein gestimmt.

Biolandwirtschaft gentechnikfrei

Der vereinbarte Entwurf sieht außerdem gelockerte Vorgaben für die Nachverfolgbarkeit gentechnisch veränderter Pflanzen auf Feldern sowie eine Regelung für die Patentierbarkeit der Technologien vor. Gentechnikfrei soll in Zukunft auch weiterhin die Biolandwirtschaft bleiben. Jedoch soll es laut Parlament kein Verstoß darstellen, wenn es um ein „technisch unvermeidbares Vorhandensein" von Gentechnik geht.

Hinweis: Zur vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Thema eignen sich der Artikel „Wem helfen weniger Regeln bei Gentechnik?" (Kleine Zeitung, 5. Dezember 2025) sowie die Karikatur „Am Institut für Besserwissenschaft" (Der Standard, 5. Dezember 2025).

Gentechnik-Regeln gelockert

A) Vor dem Lesen

a) Beschreiben Sie, welche Erwartungen Sie grundsätzlich an Lebensmittel stellen, die Sie im Supermarkt kaufen – etwa hinsichtlich ihrer Herkunft oder Qualität.

b) Überlegen Sie, woran man erkennen kann, wie ein Produkt hergestellt wurde, und nennen Sie Situationen, in denen eine fehlende oder unklare Kennzeichnung Ihre Kaufentscheidung beeinflusst hat.

c) Stellen Sie dar, welche Rolle Informationspflichten im Lebensmittelbereich für Sie persönlich spielen, wenn technische oder wissenschaftliche Verfahren – wie etwa neue Züchtungsmethoden – eingesetzt werden.

d) Leiten Sie aus Ihren bisherigen Überlegungen ab, welche Fragen sich für Sie ergeben würden, wenn gesetzliche Vorgaben zur Gentechnik gelockert werden sollen.

B) Textbearbeitung

a) Lesen Sie den Text aufmerksam durch.

b) Fassen Sie die wesentlichen Informationen zu den Regeln für „Neue Genomische Techniken" (NGT) zusammen.

c) Erklären Sie mithilfe der Grafik, wie sich klassische und neue Gentechnik voneinander unterscheiden und wie die Kennzeichnung künftig erfolgen soll.

d) Untersuchen Sie, welche Kritikpunkte im Artikel genannt werden und welche Bedenken insbesondere die Konsumentinnen und Konsumenten betreffen.

e) Diskutieren Sie, inwiefern der Abbau von Umweltprüfungen Vorteile und Risiken zugleich birgt.

C) Textproduktion

Situation: Im Rahmen eines Schulprojekts zum Thema „Innovation in der Landwirtschaft" verfassen Sie einen meinungsorientierten journalistischen Beitrag zur Rolle neuer Gentechnik-Verfahren. Verfassen Sie einen **Kommentar** und bearbeiten Sie die folgenden Arbeitsaufträge.

- Fassen Sie die zentralen Inhalte des Artikels kurz zusammen.
- Bewerten Sie die Lockerung der Gentechnik-Regeln im Hinblick auf Forschung, Landwirtschaft und Konsumentenschutz.
- Diskutieren Sie mögliche langfristige Folgen für Transparenz und Marktstrukturen.

Schreiben Sie zwischen 405 und 495 Wörtern. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.